



# BERNHARD SEIDENATH

**CSU**  
Für das Dachauer Land  
im Landtag

## Pressemitteilung

Sonntag, 8. Juli 2012

**Kompetenzteam Energie des CSU-Kreisverbands Dachau besucht TenneT  
Seidenath: Dachau spielt herausgehobene Rolle bei der Energiewende**



*Das Foto zeigt (von links): Georg Metz, Blasius Osterauer, Dr. Helmut Parzefall, Bernhard Seidenath, Joannis Mitikidis, Kornelia Mahne, Andreas Schiller (Firma TenneT), Thomas Böswirth, Christian Hübner (Firma TenneT) und Martin Müller in der TenneT-Schaltzentrale in Dachau.*

„Mit Hilfe der TenneT-Schaltzentrale spielt Dachau schon jetzt eine herausgehobene Rolle bei der Energiewende. Diese Bedeutung wird weiter zunehmen. Denn je mehr Strom aus Sonne und Wind, die ja stark schwanken, produziert wird, desto schwieriger, aber auch wichtiger wird die Netzstabilität.“ Mit diesen Worten fasste der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute den Besuch des Kompetenzteams „Energie“ des CSU-Kreisverbands Dachau bei TenneT zusammen.

Das Kompetenzteam, dem an der Energiepolitik Interessierte aus dem gesamten Landkreis

Dachau angehören, hatte sich jüngst bei der Firma TenneT informiert. „TenneT betreibt das Strom-Höchstspannungsnetz quer durch ganz Deutschland, von der Küste bis an die Alpen. Hauptzweck dieser so genannten Stromautobahnen ist die sichere Energieversorgung. Von Dachau und von Lehrte bei Hannover aus wird das Netz rund um die Uhr überwacht. Wenn nötig, können Korrekturmaßnahmen durchgeführt werden“, erläuterte Seidenath.

Die TenneT-Mitarbeiter Andreas Schiller, Markus Lieberknecht und Christian Hübner berichteten den neun Besuchern aus dem Landkreis detailliert über Ihre Tätigkeit und über die aktuellen Herausforderungen der Netzstabilität. So seien in den letzten Jahren die Anzahl der notwendigen Eingriffe ins Stromnetz deutlich gestiegen. Eine Notwendigkeit sei sicherlich, neben dem Ausbau der

Netze auch größere Kraftwerke in Bayern vorzuhalten bzw. neu zu bauen, damit Netzstabilität gewährleistet werden kann. Denn derzeit würden neue Kraftwerke vor allem in den Küstenregionen Deutschlands entstehen. Den Abschluss bildete ein Blick in die hochgesicherte Schaltzentrale von TenneT. „An diesem eindrucksvollen Nachmittag haben wir überdeutlich gesehen, eine welche große Herausforderung die Energiewende noch bedeuten wird“, betonte Seidenath.